

• AGSMO Arbeitsgemeinschaft Supportive Maßnahmen in der Onkologie

PROF. DR. PETRA FEYER, PROF. DR. KARIN JORDAN, DR. PETRA ORTNER, STEFFI WEISS

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2022:

- ▶ Aktualisierung der S3-Leitlinie „Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen“ (Leitlinienkoordinatorinnen: F. Jahn und K. Jordan) mit Kick-off-Meeting (Auftaktveranstaltung) am 23.02.2022;
- ▶ S3-Leitlinie „Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen“ mit Kick-off-Meeting (Auftaktveranstaltung) am 25.03.2022 (Leitlinienkoordinatoren: F. T. Baumann, J. Wiskemann);
- ▶ DKK 2022: 12 AGSMO-Sitzungen bzw. Sitzungen unter Beteiligung der AGSMO und Neuwahlen des Leitungsgremiums: Prof. Dr. H. Link hat das Leitungsgremium nach langjähriger Zugehörigkeit verlassen. Neu gewählt wurde Frau PD Dr. Rachel Würstlein.
- ▶ sehr gute internationale Vernetzung: K. Jordan ist seit Januar 2020 ESMO Educational Committee Chair und seit 2017 Section Editor ESMO für Supportive-care-Leitlinien;
- ▶ Mandatsträger*innen der AGSMO in zahlreichen Zertifizierungskommissionen der DKG vertreten;
- ▶ Mandatsträger*innen der AGSMO in fast allen Leitlinien des Leitlinienprogramms Onkologie (DKG, AWMF und Deutschen Krebshilfe);
- ▶ 6 Beiträge in der Fortbildungsreihe „Im Fokus Onkologie“;
- ▶ Im Projekt Nachwuchsförderung der AGSMO wurde beim DKK erstmals ein Präsenzseminar durchgeführt.
- ▶ engere Zusammenarbeit mit der KOK zur Optimierung des interdisziplinären und fachgruppenübergreifenden supportiven Managements.

Was war 2022 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Im Rahmen des Deutschen Krebskongresses fand am 13.11.2022 das AGSMO-Herbst-Seminar statt – ein Projekt der AGSMO zur Nachwuchsförderung für junge Kolleginnen und Kollegen aus Medizin, Pharmazie, Sportwissenschaft und Pflege in Berlin. Frau Prof. Dr. Feyer führte mit dem Übersichtsvortrag „Highlights der Supportivtherapie“ in die Veranstaltung ein. Den Wünschen des Nachwuchses entsprechend präsentierte Herr Dr. Overkamp praxisnahe Rhetorik und Kommunikation. Frau Dr. Jahn informierte in ihrem Vortrag über die Karriereplanung. Der interdisziplinäre und interprofessionelle Austausch unter und mit den jungen Supportivtherapeut*innen war ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

Was ist daran besonders?

Die AGSMO engagiert sich verstärkt für die Förderung und die fachliche Weiterbildung junger Supportivtherapeutinnen und -therapeuten bemühen. Die Supportivtherapie ist und bleibt ein zentrales Element der onkologischen Versorgung. Die in immer kürzeren Abständen stattfindende Einführung neuer Medikamente und ebenso die Etablierung moderner nichtmedikamentöser Konzepte und Medien erfordern auch in Zukunft ein professionelles Management von Neben- und Wechselwirkungen, Therapiebegleitung und Patientenführung. Die optimale Betreuung onkologischer Patientinnen und Patienten erfordert ein Zusammenspiel vieler Gesundheitsberufe. Die AGSMO vereint die Vertreterin-

nen und Vertreter aller onkologischen Disziplinen. Das Projekt zur Nachwuchsförderung wurde aus Mitteln der Sektion B gefördert.

Wie schätzen Sie das Jahr 2022 für die Entwicklung Ihrer AG insgesamt ein?

Das Projekt zur Nachwuchsförderung wird auch in Zukunft fortgeführt. Auf dem Jahreskongress der AGSMO 2023 werden Best-Abstract-Preise für junge Forscher*innen verliehen. Der Start der ersten S3-Leitlinie „Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen“ und die Aktualisierung der S3-Leitlinie „Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen“ werden in den kommenden Jahren maßgeblich zu einer Verbesserung der supportiven Versorgung der onkologischen Patientinnen und Patienten beitragen.

Was möchten Sie weiter verändern?

Mit digitalen Fortbildungsseminaren und einem neuen Internetauftritt möchte sich die AGSMO modern digital präsentieren und verstärkt in den Fokus der behandelnden Berufsgruppen rücken und somit das Augenmerk auf die onkologische Supportivtherapie richten. Des Weiteren sind alle Mitglieder der AGSMO herzlichst aufgerufen, sich aktiv in der Arbeitsgemeinschaft zu engagieren, beispielsweise als Mandatsträger oder Mandatsträgerin in einer Leitlinien- oder Zertifizierungskommission.